Eine neue Kindertheatergruppe entsteht. Kinder der 5ten und 6ten der Grundschule von Balgue kommen zusammen zum Theater spielen.





Während wir gemeinsam die Masken verfeinern, arbeiten wir auch am Text unseres Theaterstückes. Der grosse Guayacan-Baum ist bedroht. Ein Holzfäller will ihn niederschlagen, aber die Tiere 'die in ihm leben versuchen ihn davon abzuhalten. Jedes Tier erklärt warum es ganz dringend diesen Baum zum überleben braucht und dass, das Überleben der Tiere und der Natur auch ganz wichtig für den Holzfäller und alle Menschen ist.



Die verschiedenen Masken aus Gips oder Maschendraht werden durch mehreren Lagen Papmasche verstärkt und dann liebevoll bemalt.









Mit einigen Freiwilligen aus Frankreich haben sie dann noch nette Theaterübungen gemacht.



Auch aus Kanada hat uns eine Schülergruppe mit drei ganz netten und offenen Lehrern besucht. Mit denen haben wir Wände mit Plastikdeckeln dekoriert. Hier ein Foto von der ganzen Gruppe mit Kindern in Granada, wo sie auch Umweltarbeit gemacht haben in einem Barrio zusammen mit Carlos und Sabrina von MOSAIKO.



Hier bei uns auf der Insel in Balgue haben wir die Kanadische Gruppe aufgeteilt. 10 waren an der Grundschule und haben diese Wand mit unseren "duendes verdes" und anderen Kindern gemacht. Die Kinder haben in Gruppen ein Tier gezeichnet und das haben sie dann gemeinsam auf die Wand gemalt um es mit Plastikdeckeln auszumalen. Jede Plastikflasche die auf die Insel kommt, hat nur ein "one way ticket".







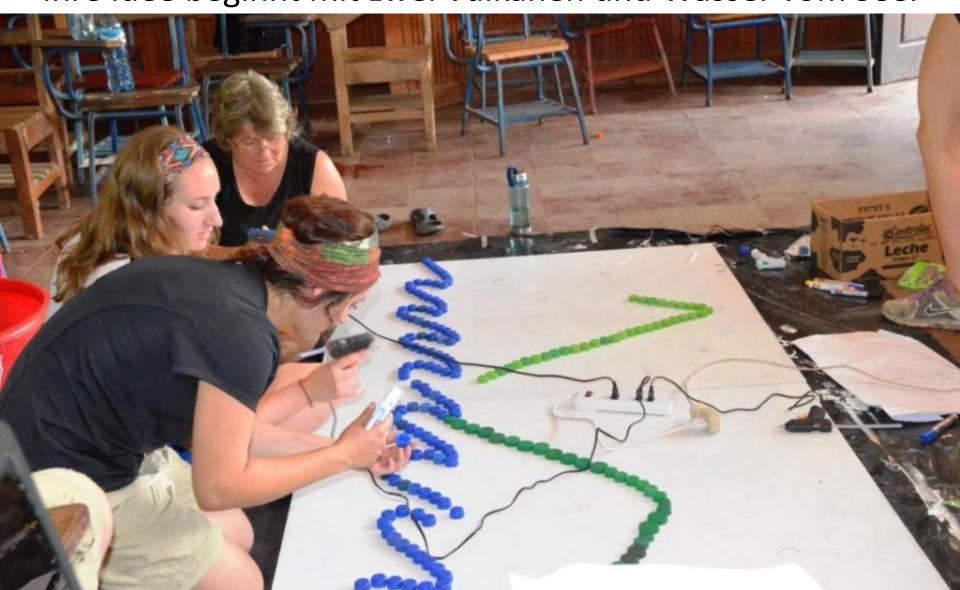
So sieht vorerst die Wand aus, fertig ist sie noch nicht, es fehlt der Feinschliff. Die sechs französischen und zwei deutschen Freiwilligen die im Moment hier sind werden inerhalb der nächsten Wochen das ganze dann noch mit den Kinderen polieren und fertiggestalten.





Zwei intensive Tage waren die Kanandier mit uns hier am arbeiten, haben auch hier im comedor popular bei doña Isabel gegessen. Normalerweise essen wir da immer mit unseren Lehrern wenn wir Workshops haben, ein fein zünftiges Nicaessen, was allen immer sehr gut schmeckt, auch den Kanadiern.

An der Oberschule haben wir mit dem Rest de Kanadiergruppe gearbeitet und einen Mural auf Plywood gemacht. Ihre Idee beginnt mit zwei Vulkanen und Wasser vom See.



Deckelchen werden getrocknet und dann nach farben sortiert, andere arbeiten auf den beiden Plywood-Hälften um die Grundidee draufzumalen. Beide Hälften werden dann mit Scharnieren verbunden und somit entsteht eine leicht zu transportierende Wandtafel, die dann sowohl an Schulen als auch an öffentlichen Ausstellungen als praktisches Vorzeigemodell dient.





Stolz sind sie und wir. Jetzt freuen wir uns alle auf das "Ojo de Agua" das wir mit "cositas" und "duendes" gemeinsam geniessen werden.



Hier auf diesem Bild kann man schon ein bischen mehr erkennen. Die Mutter Natur, sollte mit ihren Haaren beide Vulcane umarmen und unter dem Gesicht und über den Menschen fehlt noch das Recyclingzeichen, aber das wird gemalt. Erkennt ihr was ich meine???



Am Vormittag haben sie gelernt wo und wie die Löcher in die Flaschen kommen und am Nachmittag am "Ojo de Agua" (ein beliebter Freizeit Ort wo aus einer Naturquelle ein Schwimmbad wurde) haben sie ihn dann zusammengebaut, den Mülleimer aus Plastikflaschen.



Und so sieht er dann aus, der fertige Mülleimer, die Duendes schauen zu denn auch sie haben schon einen im Unterricht mit ihren Lerern zusammen gemacht.



Am 3ten Tag sind die Kanadier den Vulkan Maderas hoch und danach am Strandhäuschen vom Hotel Villa Paraiso haben wir ihnen dann unserer Theaterstück "El Gran Guayacan" vorgeführt, nur für Sie und Sonia (Besitzerin)



Unsere Kulisse hängten wir zwischen zwei Bäumen auf und es sieht toll aus. Unter dem Plastik-Guayacan-Baum schläft der Holzfäller ein. Die verschiedenen Tiere kommen und sagen, was der Baum für ihr Leben bedeutet und hoffen, dass er den Baum nicht fällt.



Die Urraca und das Eichhörnchen sagen dass sie von Oben gesehen haben, dass die Menschen erst einen Baum Fällen, dann noch einen und am Ende alles Brandroden. Letztlich bleibt nur leblose Asche.





Bienen, Eichhörnchen und Tucanes, alles Fliegt und Argumentiert, denn jeder hat seine ganz eigenen Günde warum er diesen Baum zum Leben braucht. Die Orginalgeschichte spielt im Brasilianischen Dschungel und heisst "El gran Kapoqueiro" auf deutsch könnt ihr es unter <a href="http://www.amazon.de/gro%C3%9Fe-Kapokbaum-Geschichte-brasilianischen-Regenwald/dp/3760776841">http://www.amazon.de/gro%C3%9Fe-Kapokbaum-Geschichte-brasilianischen-Regenwald/dp/3760776841</a> finden



Hier seht ihr mal alle zusammenn am Ende der Vorstellung und die Kanadier waren wirklich begeistert, haben jeder einzeln den Kinder gratuliert . Sonia Kofler die Besiterin von Villa Paraiso die ich schon seit langem kenne und für die ich auch schon gearbeitet habe, hat uns dann noch auf ein feines Vanilleeis im Kristallglas eingeladen.



Auch Engel haben sie gratuliert, denn er leitet diese Kindergruppe, ist bei jeder Probe ganz ernsthaft dabei und zeigt seine Liebe fürs Theater spielen auch in "cositas que brillan", wo er einer der Hauptdarsteller ist.



Ein enthusiastisches Volleyball-Spiel am Strand und danach, bevor der Regen kommt, fahren wir alle sehr zufrieden nach Hause.



Liebe Grüsse von den "Duendes Verdes" und der Umwelterziehung

